

## Frühlingsstudienwochen

### Übersicht

	THEMA	Verantwortlich:
1. Klassen	ORIENTIERUNG IM RAUM	R. Wiederkehr Marc von Wartburg (ab 2026)
2. Klassen	KREATIVE PRODUKTIONEN	L. Haxhosaj
3. Klassen	LICENCE TO SCIENCE	Ch. Bürkli und Ch. Bürli
4. Klassen	THEMATISCH FREIE WOCHE	Klassenlehrpersonen
5. Klassen	SCHWERPUNKTFACHWOCHE	Schwerpunktfachlehrpersonen

### Kurzbeschreibungen Frühlingsstudienwochen

#### 1. Klassen: Orientierung im Raum

Diese Sonderwoche setzt sich aus den Fächern Geografie, Mathematik und Sport zusammen, welche sich gegenseitig zum Thema «Orientierung im Raum» ergänzen.

Im Sportteil erlernen die Schüler/innen die Grundlagen des Orientierungslaufens. Sie werden in drei Modulen spielerisch darauf vorbereitet, zum Abschluss der Woche im Zweierteam einen OL-Wettkampf schnell und fehlerfrei zu absolvieren und so ein positives Erlebnis zu haben.

Im geografischen Teil erhalten die Schüler/innen eine Einführung in die Kartenlehre. Sie erkennen, wie sich im Verlaufe der Geschichte die Kartendarstellung von der Skizze in der Vogelperspektive über die Karten aus Luftbildern und den digitalen Darstellungsmethoden gewandelt hat. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten der Kartendarstellung je nach Zielgruppe der Benutzer kennengelernt. Bei der praktischen Kartenarbeit stehen die Karten der Schweizer Landestopografie Swisstopo im Zentrum. Die Schüler/innen lernen, wie durch die Generalisierung die Wirklichkeit vereinfacht und trotzdem möglichst genau in den verschiedenen Massstäben wiedergegeben wird. Schliesslich wird auch das Anwenden der Karte geübt.

Im Bereich Mathematik geht es in dieser Studienwoche um die Anwendung der Software Geogebra im Zusammenhang mit Kartografie. Die Schüler/innen werden schon vor der Studienwoche in das Mathematik-App Geogebra eingeführt und sind mit den elementaren Anwendungen bereits vertraut.

## 2. Klassen: Kreative Produktionen

Die Schülerinnen und Schülern der zweiten Klassen werden in den verschiedensten Bereichen die Möglichkeit haben, sich mit einem Thema intensiv auseinanderzusetzen und eine Aufgabenstellung kreativ umzusetzen.

Die Lehrpersonen schreiben inhaltlich ein möglichst breites Spektrum an Themen aus, Themen, die unterschiedliche fachspezifische oder interdisziplinäre Ausrichtungen haben (technisch-konstruierend, sprachlich, künstlerisch, musikalisch...). Die Schüler/innen arbeiten nicht im Klassenverband, sondern schreiben sich für ein Thema, das sie interessiert, ein. Es bilden sich also klassenübergreifende, interessen geleitete Gruppen.

Die Lehrpersonen können während dieser Woche methodisch verschieden vorgehen. Eine mögliche Vorgehensweise ist die Projektmethode (vgl. Erich Lipp: Projektunterricht). Diese Unterrichtsform setzt die Schüler/-innen ins Zentrum: Sie bestimmen innerhalb des vorgegebenen Rahmenthemas ein (Teil-)Thema und sind für den Prozess verantwortlich. Die Schüler/innen haben so die Möglichkeit, ein Vorhaben zu planen, durchzuführen und zu präsentieren, das ihren echten Interessen entspricht.

Bei dieser Vorgehensweise ist es wichtig, dass die Schüler/innen bereits bei der Ideensammlung, dann aber auch bei der Problemlösung und Entscheidungsfindung mitbestimmen. Den Schülerinnen und Schülern werden verschiedene Materialien bereitgestellt, die sie für die Durchführung ihres Projektes vielfältig und kreativ verwenden können. Sie lernen sich selbständig zu organisieren und führen im vorgegebenen Rahmen das Projekt durch. Sie stellen die Ergebnisse vor, werten den Prozess aus und beurteilen die Projektarbeit. Sie sprechen sich während der Woche falls nötig mit der Lehrperson ab, beachten die von der Lehrperson vorgegebenen Vorgaben und zeitlichen Fixpunkte.

Das Arbeiten an einem Projekt soll die Lernenden mit Hilfe der Unterstützung und Begleitung verantwortlicher Lehrpersonen dazu befähigen, ein eigenes Projekt zu konzipieren, entsprechende Arbeitsschritte zu planen, sie zu realisieren und nach Abschluss des Projekts die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren. Sie sollen lernen, realistische Ziele zu setzen, mit dem Faktor Zeit umzugehen, die Probleme arbeitsteilig anzupacken und ein Vorhaben zu Ende zu bringen.

Die Projektziele werden zu Beginn des Projektes festgelegt. Das Erreichen dieser Ziele wird im Anschluss reflektiert und beurteilt. Nach Abschluss des Projekts soll eine adäquate Form der Präsentation gefunden werden. Es sind verschiedene Formen denkbar, die im Sinne unseres Leitbilds („Kanti kultiviert“, „Kanti verbindet“, „Kanti forscht“) eine positive (Aussen-)Wirkung haben sollen (ein gemeinsamer „Präsentations-Event“ am Schluss der Woche, Elternabend, Lunchtime-Gelegenheit, Performances, mehrere Kurzauftritte während dem Jahr u.ä.). Diese Präsentationen können innerhalb oder ausserhalb des Schulhauses stattfinden (Altersheim, Ruopigengzentrum, Baselstrasse, Kinopalast...).

## 3. Klassen: Licence to Science

Die 3. Klassen erhalten in dieser Woche ein praxisnahes, fächerübergreifendes Angebot aus Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik:

In Mathematik lernen sie beschreibende Statistik kennen und wenden diese praktisch an, indem sie Daten interpretieren und analysieren.

Im Fach Chemie erforschen sie experimentell Temperaturmodelle und bestimmen den absoluten Nullpunkt, um den Zusammenhang zwischen Temperatur, Teilchenbewegung und Energie zu verstehen.

In Biologie führen sie eine Feldforschung durch, sammeln und analysieren biologische Daten und vertiefen so ihr Verständnis für wissenschaftliche Methoden.

In Physik befassen sie sich mit Messmethoden und untersuchen deren Genauigkeit unter dem Motto „Wie vermessen wir die Welt?“.

Als Zusatzprojekte gestalten die Klassen einen Science Slam oder nehmen an der Scratch Challenge teil, um kreative Präsentations- und Programmierfähigkeiten zu entwickeln und naturwissenschaftliche Themen auf neue Weise zu erleben.

#### 4. Klassen: Thematisch freie Woche

Diese thematisch offene Woche soll der Klasse die Möglichkeit geben, sich selber ein Thema zu geben und während einer Woche dieses Thema vertieft zu bearbeiten. Zudem wird speziell bei externen Studienwochen der soziale Zusammenhalt durch das Zusammenleben und -arbeiten gestärkt.

#### 5. Klassen: Schwerpunktfachwoche

Eine Schwerpunktfachstudienwoche ermöglicht es den Schüler/innen, gemeinsam während einer Woche an einem Thema zu arbeiten, ohne dass sie in der Regelklasse fehlen. Sie haben so die Möglichkeit, während einer Woche ein Thema des Lehrplans vertieft zu bearbeiten. Die Lerninhalte der Studienwoche werden von der Lehrperson eventuell zusammen mit den Schüler/innen definiert. In den extern stattfindenden Studienwochen soll zudem durch das gemeinsame Arbeiten und Wohnen eine positive Gruppendynamik gefördert werden.